



Konzeption des Bauernhofkindergarten Achberg



Baind 7

88148 Achberg

TEL.: 017657688216

kiga@naturkinder-achberg.de

WWW.Naturkinder-Achberg.de

Der Träger:

Der Verein „Naturkinder“ e.V. wurde 2018 gegründet. Der Verein ist ein gemeinnütziger Verein. Der Zweck des Vereins ist die Förderung der Erziehung durch naturnahe, theoretische und praktische pädagogische Arbeit mit Kindern.

Er hat im Frühjahr 2018 für den vom Verein „Mit Pferden stark machen“ im Jahr 2012 gegründeten Bauernhofkindergarten die Trägerschaft übernommen.

Im Jahr 2011 entstand die Idee auf dem Hof der Familie Strodel einen Stall und das Gartengelände zu einem Bauernhofkindergarten umzubauen. Diese Idee fand bei der Gemeinde Achberg großen Anklang. Nach einem einstimmigen Entscheid des Gemeinderats wurde die Idee des Bauernhofkindergartens von Nicole Heilmaier, der Familie Strodel und vielen Helfern in die Tat umgesetzt. Ein in Baden Württemberg zu dieser Zeit einmaliges Konzept wurde ins Leben gerufen.

Der Verein „Naturkinder Achberg“ ist der Träger des Bauernhofkindergartens, welcher von der Gemeinde Achberg zu 100% in die Bedarfsplanung aufgenommen wurde.

Lage der Einrichtung:

Der Bauernhofkindergarten befindet sich in der Gemeinde Achberg. Er ist ein wenig Außerhalb gelegen, im Ortsteil Baid. Unsere Räumlichkeiten, als auch die Außenanlage unseres Bauernhofkindergartens liegen auf dem Gelände des Biobauernhof Strodel.

Die Anlage des Bauernhofkindergartens ist nur wenige Fahrminuten vom Ortskern Achberg entfernt und auch mit dem Schulbus erreichbar. Dieser hält nur 300 m von unserer Einrichtung entfernt.

Baid ist ein sehr ruhig gelegener Ortsteil der Gemeinde Achberg, unsere Anlage ist von grünen Wiesen und Wald umgeben und bietet den Kinder viel Platz zum Spielen und entdecken. Das besondere an unserem Bauernhofkindergarten ist, dass dieser auf einem voll bewirtschaftetem Bauernhof gelegen und integriert ist. Die Kinder haben hier die Möglichkeit die Tiere, die Natur als auch die Besonderheiten der verschiedenen Jahreszeiten hautnah zu erleben. Ein unendliches Lernfeld steht den Kindern zur Verfügung.

Die Öffnungszeiten:

Unser Bauernhofkindergarten ist von Montag bis Freitag von 7.15 – 13.15Uhr geöffnet.

Das Team:

Unser Team ist auf unserer Homepage zu sehen: <https://www.naturkinder-achberg.de/das-team>

Inklusion:

„Nicht das von vorn herein negative Verständnis von Behinderung soll Normalität sein, sondern ein gemeinsames Leben aller Menschen mit und ohne Behinderungen.“

Quelle: behindertenrechtskonvention.info

Dieser Grundsatz gilt auch für unsere Einrichtung. Soweit eine entsprechende Umfeldgestaltung möglich ist, und nichts dem Wohlbefinden eines Kindes entgegen steht, haben alle Kinder einen Platz in unserer Einrichtung.

Die Räumlichkeiten:

Den Kindern steht ein sehr heller und freundlicher Gruppenraum zur Verfügung. Er beinhaltet eine Bau- und Lesecke, ein Kreativtisch und verschiedenste Spielmaterialien. Eine Küchenzeile dient der Zubereitung von Speisen. Eine Kuschecke zum anschauen von Büchern.

Viele Fenster ermöglichen den Kindern einen Blick auf die Pferde des Hofes als auch auf das Bauernhofleben. Das Kindergartengebäude beinhaltet eine Garderobe und Sanitärräume mit WCs und einer Dusche.



Außerdem steht uns für den Bauernhofkindergarten ein kindgerecht umgebauter Bereich im Kuhstall des Hofes zur Verfügung. Hier können die Kinder den Stallalltag kennenlernen. Des Weiteren verfügt der Bauernhofkindergarten über einen großen naturbelassenen Spielplatz mit Spielgeräten, integrierten Tiergehegen, einem Gemüsegarten, einer Kräuterspирale, einem alten Obstgarten sowie einem Waldstück.

Leitgedanke

Vieles von dem, was Kinder in unserem Kindergarten lernen, tragen sie nicht vorzeigbar in der Hand mit nach Hause. Trotzdem nehmen sie eine Vielzahl von Natur- und Lernerfahrungen mit.

Die Persönlichkeit eines jeden Kindes steht für uns im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Strukturierte Tagesabläufe und ein guter Elternkontakt machen es uns möglich, den Kindern Sicherheit zu vermitteln und den Kindergarten zu einem Ort:

- des Vertrauens,
- der partnerschaftlichen, respektvollen und gewaltfreien Begegnung,
- der Identitätsfindung,
- und des ganzheitlichen Lernens zu machen.

Jedes Kind wird von uns als Individuum betrachtet und nach seinen Interessen und Möglichkeiten gefördert. Wir versuchen jedem Kind die bestmögliche Bildung zu ermöglichen.

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind hat bei uns ein Recht auf eine wertschätzende Umgebung. Alle Kinder dürfen sein wie sie sind. Sie können ihre eigene Individualität in den Alltag einbringen und ausleben. Sie können ein eigenes Tempo vorgeben und werden anhand dieses Tempos von uns gefördert.

Alle Kinder wollen die Welt entdecken und das Entdeckte auch verstehen. Kinder dürfen Grenzen entdecken und sich an diesen orientieren bzw. Strukturen kennenlernen. Sie haben alle individuelle Bedürfnisse die gestillt werden wollen.

Unsere Mission

Wir akzeptieren jede Andersartigkeit. Die Umgebung um uns herum bekommt von uns eine wertschätzende Atmosphäre. Wir geben jedem Kind verlässliche und stabile Bezugspersonen zur Seite.

Wir geben den Kindern Halt und Sicherheit auf ihren Wegen im Kindergartenalltag, sodass alle Kinder ihren Platz in der Gesellschaft finden können.

Wir gestalten die Räumlichkeiten so, dass alle Kinder ihre individuellen Bedürfnisse stillen können. Wir entwickeln sozusagen Lernräume, wo die Kinder Materialien zum Spielen frei wählen können.

Sprachförderung

Sprache ist der Schlüssel zur Welt. Sie ist Voraussetzung für ein erfolgreiches Leben. Fehlende sprachliche Kompetenzen können zur Ausgrenzung und Isolation führen. Sprache begleitet uns in unserem gesamten Leben. Wir unterstützen Kinder in der Entwicklung sprachlicher Fähigkeiten.

Dies erreichen wir durch „Aktives Sprechen“ in Alltagssituationen, als auch in gezielten Kleingruppen bzw. durch Förderung von Dialogen in jeder sich bietenden Situation.

Entwicklungsfelder

Im Orientierungsplan für Bildung und Erziehung Baden Württemberg wird das Bildungs – und Erziehungsverständnis entfaltet und der Bildungsauftrag von Tageseinrichtungen für Kinder konkretisiert.

Der Orientierungsplan beinhaltet 6 miteinander verzahnte Bildungsfelder wie Körper, Sinne, Sprache, Denken, Gefühl und Mitgefühl sowie Sinn, Werte und Religion. Die 6 Entwicklungsfelder sind Grundlage unseres täglichen Bildungs- und Erziehungsauftrages.



Bildungs- und Entwicklungsfeld: Körper

Bewegung und gesunde Ernährung sind maßgeblich für ein positives Selbst- und Körperkonzept und somit für die körperliche, motorische, psychische, soziale und kognitive Entwicklung.

Die Bewegung wird gefördert durch:

- unser großzügiges Hofgelände
- unseren anregenden und kindgerecht gestalteten Garten
- durch die Versorgung der Tiere im Stall und im Garten
- viel Bewegung an der frischen Luft
- regelmäßige Waldtage
- das vielfältige und frei zugängliche Materialangebot, das speziell die Fein – und Grobmotorik unterstützt



Wir sensibilisieren die Kinder für eine gesunde Ernährung durch:

- die Gestaltung und Ritualisierung des gemeinsamen Vespers
- durch das Miterleben von Wachstumsprozessen eigener gesäter und geernteter Lebensmittel
- das regelmäßige gemeinsame selber Zubereiten von Speisen, nach Möglichkeit mit Zutaten aus unserem eigenen Garten.

Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sinne

Die Kinder können all ihre Sinne erspüren, bewusst wahrnehmen, weiterentwickeln und zum Ausdruck bringen durch:

- vielfältige Naturerlebnisse in Wald und Garten
- verschiedenste Farb- und Materialerlebnisse in der Natur, Stall und Haus
- das Erleben von Witterung und Jahreszeiten
- das Erleben und Spüren der kindergarteneigenen Tiere
- den Umgang mit den unterschiedlichsten Naturmaterialien
- Singen, Tanzen und spielen mit Instrumenten



Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sprache

Kinder treten durch die Sprache in Kontakt zu ihrer Umwelt. Diese wichtige Schlüsselfunktion fördern wir in dem:

- Wir im Alltag das Gespräch und Gesprächssituationen kultivieren (Morgenkreis, Essen)
- wir den Kindern zuhören
- den Kindern die Zeit gegeben wird Fragen zu stellen und auch Antworten erhalten
- wir Sprachregeln gemeinsam festlegen
- regelmäßige Gesprächskreise stattfinden
- den Kindern Rollenspiele ermöglicht werden
- Reime, Fingerspiele und Lieder gelernt werden
- Unser Alltag voll mit zahlreichen gesprächsanregenden Momenten ist, die wir gemeinsam auch entsprechend nützen.
- Kinder sich spontan auch in den Morgenkreis einbringen dürfen. Durch Mitgebrachtes oder auch Fragen, welche die Kinder bewegen.



Bildungs- und Entwicklungsfeld: Denken

Die Kinder erhalten den Raum um ihr Umfeld wahrzunehmen, zu erforschen und zu begreifen. Dies geschieht im Alltag auf vielfältige Weise in dem:

- Fragen aufgegriffen und gemeinsam nach Antworten gesucht werden
- die Kinder aktiv in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden, welche ihr direktes Lebensumfeld betreffen und sie so Eigenverantwortung und die Grundmechanismen der Demokratie kennenlernen können.
- die Kinder Zeit haben, ihr natürliches Umfeld zu erleben und mit ihm in einen intensiven Austausch und somit in eine Beziehung zu gelangen
- den Kindern Möglichkeiten zum Experimentieren und eigenständigen Denken und Handeln geboten werden
- durch eine vorbereitete Umgebung den Kindern die Möglichkeit gegeben wird, ihre Pläne und Ideen im konstruktiven und gestalterischen Bereich zu verwirklichen
- die Kinder aktiv an der Festlegung von Regeln und Strukturen mitwirken können
- die Kinder darin bestärkt werden, ihre Probleme selbstständig zu lösen

Bildungs- und Entwicklungsfeld: Gefühl und Mitgefühl

Das Wahrnehmen der eigenen Gefühle, der Umgang mit Emotionen und die Fähigkeit Einfühlungsvermögen und Mitgefühl zu zeigen, sind Grundsteine für die soziale und emotionale Entwicklung des Kindes. Dies wird gefördert durch:

- gemeinsam festgelegte Umgangsregeln
- klare und regelmäßige Rituale, welche im Alltag das Bewusstwerden von Gefühlen fördern
- die festen Bezugspersonen
- die Erfahrung Teil einer Gemeinschaft zu sein und mit dieser Gemeinschaft etwas bewirken zu können
- die vorhandenen kreativen Ausdrucksmittel
- thematisieren von emotionalen Bedürfnissen und das Eingehen auf die Gefühlswelt der Kinder



Bildungs- und Entwicklungsfeld: Sinn, Werte und Religion

Unsere freie christliche, allen Religionen offene Grundhaltung, welche den Kindern Sinn, Halt und Orientierung bietet, spiegelt sich wieder in dem:

- religiöse Feste im Jahreskreis mit den Kindern bewusst gestaltet und gefeiert werden
- den Kindern die Wertschätzung gegenüber der Natur, Tier und Mensch vorgelebt werden und sie es bewusst miterleben können
- die Kinder im offenen Miteinander Akzeptanz und Toleranz erfahren und Entwickeln
- einen offenen Umgang mit verschiedenen Kernthemen des Lebens und der Natur (z. Bsp. Geburt, Tod, Jahreszeiten, Neuentstehung, Vergänglichkeit) praktizieren.



Mitspracherecht der Kinder: Partizipation und Demokratie

Gemäß der UN-Kinderechtskonvention (Art. 12) gibt es für die Kinder im Bauernhofkindergarten ein in der Konzeption verankertes Mitspracherecht. Dieses Mitspracherecht wird aktiv im Alltag praktiziert. Die Kinder können jederzeit, begleitet von den Erziehern und Kinderpflegern, verschiedene Themen besprechen, Ideen entwickeln und sich in den Kindergartenalltag des Bauernhofkindergartens aktiv einbringen.

Durch die aktive Einbeziehung der Kinder in die ihren Alltag und ihre Lebenswirklichkeit bestimmenden Themen und Prozesse werden verschiedenste pädagogische Aspekte und Partizipation aktiv umgesetzt. Die Kinder lernen so.....

- ihre Bedürfnisse und Wünsche zu formulieren
- die Grundprinzipien der Demokratie Es werden gemeinsam Kompromisse gefunden
- ihre Interessen zu vertreten, zum einen ihre Eigenen als auch die der Gruppe
- dass ihre Gefühle und Bedürfnisse ernstgenommen werden und sie für diese einstehen können
- das Arbeiten im Team
- das Akzeptieren anderer Meinungen
- Kritik zu formulieren und erfahren und dass Sie ein Recht zur Beschwerde haben
- dass sie eine Mitverantwortung für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft haben

Die Eltern:

Wichtige Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Eltern. Wir sehen die Eltern als Experten für die Erziehung ihrer Kinder und nehmen ihre Sorgen und Nöte ernst. Wichtige Inhalte unserer Elternarbeit sind:

- regelmäßige Elterngespräche wie Aufnahmegespräche, Entwicklungsgespräche mit Einsatz der Ressourcensonne, Tür – und Angelgespräche
- Elternabende
- Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat
- Transparenz unserer Arbeit durch hochladen von Fotos in der WhatsApp Gruppe
- Gemeinsames Gestalten und Feiern von Festen
- Beratung bei pädagogischen Fragen

Beschwerdemanagement

- Sowohl Kinder als auch Eltern haben ein Recht zur Beschwerde. Hierzu wurde ein Beschwerdemanagementkonzept erstellt.

Die Sicherheit:

Um den Kindern im Bauernhofkindergarten trotz dem Umgang mit Tieren und der Natur, ein Höchstmaß an Sicherheit zu bieten, werden vom Team verschiedene Maßnahmen ergriffen:

- Um Unfälle im Umgang mit den Tieren zu vermeiden wurden zum einen die eingebundenen Tiere vom Träger mit Bedacht ausgewählt und zum anderen werden die Kinder vom Team gewissenhaft auf den Umgang mit den Tieren vorbereitet, Um dies zu gewährleisten, wird das Team regelmäßig hierzu informiert, über wichtige Informationen zum Umgang mit den Tieren, zu aktuellen Gegebenheiten.
- Um Unfälle durch Naturvorkommnisse zu vermeiden, wird für Außenaktivitäten das Wetter im Auge behalten. Da unserer Einrichtung ein wunderschöner Gruppenraum zur Verfügung steht, wird bei unsicherem Wetter ein Aufenthalt im Freien vermieden und die Zeit sinnvoll im Stallgebäude oder im Gruppenraum genutzt.



-
- Das Thema der Sicherheit ist für uns sehr wichtig, daher wird hier stets ein besonderes Augenmerk darauf gelegt. Eine Gefährdungsbeurteilung und ein Hygieneplan wurden erstellt und werden stetig aktualisiert.

Verfahren zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung:

Bundeskinderschutzgesetz §8a SGB VIII

Werden in unserer Einrichtung gewichtige Anhaltspunkte für eine Gefährdung des Wohls eines Kindes bekannt, so wird unser pädagogisches Fachpersonal dem nachgehen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine diesbezüglich erfahrene Fachkraft hinzuziehen.

Die Eltern sowie ggf. das Kind selbst werden einbezogen, vorausgesetzt dass dadurch der wirksame Schutz und die psychische Versehrtheit des Kindes nicht in Frage gestellt sind.

Ergänzung:

Die Kinder unserer Einrichtung haben einen eigenen Beratungsanspruch in Not und Krisensituationen ohne Kenntnis der Eltern

Unsere Mitarbeiter, welche im engen und regelmäßigen Kontakt mit den Kindern stehen, müssen beim Start ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Diese hier aufgeführten Informationen zum Thema Kindeswohlgefährdung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften vom Dez 2012 des Bundeskinderschutzgesetzes (§45 SGB VIII)-

Träger, Leitung, Personal:

Ein von Toleranz, Offenheit und Verantwortung geprägtes Miteinander zwischen Träger und Team, sowie der regelmäßige Austausch von Informationen, tragen zum Gelingen unserer Arbeit bei.

In Verantwortung des Trägers und der pädagogischen Leitung liegt die Klärung aller organisatorischen, strukturellen, konzeptionellen und pädagogischen Fragen. Dies sind im Besonderen bedarfsgerechte Öffnungszeiten, neue Betriebsformen und die Einstellung des entsprechenden Fachpersonals.

Jeder einzelne Mitarbeiter bringt seine individuellen Fähigkeiten in die Arbeit mit ein. Das persönliche Engagement und die Identifikation mit der Einrichtung und deren Ziele sind Voraussetzung für das tägliche Tun. Das Personal beteiligt sich aktiv an der Teamarbeit und an gemeinsamen Entscheidungen. Wichtiger Bestandteil ist das regelmäßige Treffen aller pädagogischen Mitarbeiter zum Austausch, zur Planung und Reflexion. Durch kontinuierliche Fort – und Weiterbildungen wird die Fachkompetenz der Mitarbeiter gestärkt und eine zeitgemäße Pädagogik gesichert.

Vernetzung und Kooperation:

Für die Gewährleistung der bestmöglichen Entwicklung ihres Kindes arbeiten wir mit unterschiedlichen Institutionen und Einrichtungen zusammen mit:

- der Gemeinde Achberg
- der Grundschule Achberg
- Ärzten, Therapeuten, Frühförderstellen, Beratungsstellen, dem Integrationsfachdienst
- dem Jugendamt, Gesundheitsamt
- den pädagogischen Fachschulen
- der Fachberatungsstelle
- sowie je nach Bedarf mit weiteren Stellen

Öffentlichkeitsarbeit:

Öffentlichkeitsarbeit bedeutet für uns, unsere pädagogische Arbeit, unsere Leistungen, die Vielseitigkeit unserer Tätigkeit, unserer Professionalität und besondere Aktivitäten und Projekte den Menschen in unserer Gemeinde bekannt zu machen und sie an das Konzept Bauernhofkindergarten heranzuführen. Wir möchten Interesse am Kindergarten wecken und erreichen, dass das von uns entwickelte Profil mit dem Bild übereinstimmt, das sich andere Menschen von der Einrichtung machen. Dieses Ziel erreichen wir durch die Transparenz unserer Arbeit für unsere Eltern, aber auch durch eine externe Öffentlichkeitsarbeit.



Qualitätssicherung/ - entwicklung:

Grundlage unserer Arbeit ist unser Qualitätsmanagementsystem. Ziel ist die Gewährleistung einer dauerhaft hohen pädagogischen Qualität, geprägt von Grundwerten und ein optimales Betreuungsangebot.

- Ein jährlich stattfindender Klausurtag dient der Reflexion unserer Arbeit
- Durch regelmäßige Fortbildungsbesuche und eine Fortbildungsplanung erweitern wir unsere Fachlichkeit stetig.

Die vorhandene Konzeption wird regelmäßig auf ihre Aktualität überprüft und entsprechend den Bedürfnissen und fachlichen Erkenntnissen weiterentwickelt und fortgeschrieben.